

An der Stadtgrenze zu Duisburg soll an der Ruhrorter Straße ein Autohof entstehen. Die Zufahrt liegt in Mülheim. Firmen im Hafen fordern seit langem einen Autohof.
WAZ-Bild: Pickartz



Fastfood am Spaghetti-Knoten

Investor plant Autohof am Autobahnkreuz Kaiserberg

Von Alfons Winterseel

Bald gibt es Fastfood am Spaghetti-Knoten: Bis Mitte nächsten Jahres soll am Autobahnkreuz Kaiserberg ein Autohof mit Tankstelle, Fastfood-Restaurant, Entertainment-Center und Parkplätzen entstehen. Die Investitionssumme beläuft sich auf sieben bis acht Millionen Euro.

Sobald die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen sind, werden die Bagger anrollen, so Wolfgang Wismann, Geschäftsführer der „WVA Geschäftsführung und

Baubetreuung GmbH“ in Greven. Seine Firma plant derzeit drei Autohöfe an deutschen Autobahnen. Neben Duisburg gibt es ein Projekt in Schüttorf am neuen Autobahnkreuz der A31 mit der A30 und ein weiteres in Niedersachsen. „Das Konzept für den Autohof in Duisburg wird zur Zeit mit den künftigen Mietern abgestimmt,“ erklärte Wismann auf Anfrage der WAZ.

50 Parkplätze für Lastkraftwagen und 80 weitere für Pkw sind auf dem Gelände zwischen der Ruhrorter Straße (Mülheimer Stadtgebiet), Carl-Benz-Straße und Zufahrt zur A 40 geplant. Die Zu-

fahrt zum Autohof wird sich auf Mülheimer Stadtgebiet befinden.

Die Bezirksvertretung Duisburg-Mitte wird sich in ihrer Sitzung am Donnerstag erstmals mit dem Thema befassen. Danach wird der „Vorhaben- und Erschließungsplan“ in den Ausschuss für Stadtplanung gehen und abschließend im Rat am 1. April beraten. Sämtliche anfallenden Kosten werden durch den Träger des Vorhabens getragen. Für das Projekt muss zudem der Flächennutzungsplan der Stadt Duisburg geändert werden. Das gesamte Verfahren wird mit Mülheim abgestimmt.

WAZ Mülheim 10.3.2004